

# Suara

## Da Capo al Fine

Von Meararn

### Kapitel 23: Wille der Katze

Ikami ging einen langen schmalen Gang entlang. Sie hielt sich an der Wand fest. Sie fürchtete, dass sich die Wände wieder verschieben könnten.

“Das Ganze ähnelt einem riesigen Labyrinth. Was soll das?”

“Das kann ich dir verraten.”

Plötzlich stand Takuma hinter dem Mädchen.

“Na dann. Ich höre.”

“Wegen deiner kleinen Freundin muss Shikao nachsitzen und seine Mutter hat ihm Hausarrest erteilt. Er will sich rächen.”

“Rache? Deswegen sperrt er uns hier ein?”

“Korrekt.”

“Was verspricht er sich davon?”

“Es ist ein Spiel. Ihr müsst nur gewinnen.”

“Ein Spiel. Ein krankes Spiel. Hast du sie nicht gehört? Suara hat geschrien!”

“Shikao wird sie gefunden haben und mit ihr spielen.”

“Ihr seid doch verrückt! Alle beide!”

Takuma kam auf sie zu und grinste. In diesem Moment öffnete sich hinter Ikami eine Falltür und sie viel hinab. Sie rutschte eine lange metallene Rutsche hinab und landete unsanft auf ein paar alten Decken.

“Die Kleine sollte echt besser aufpassen wo sie hintritt.”

Er steckte sich die Hände in die Hosentasche, drehte sich um und ging.

“Au, au, au. Warum passiert das immer wieder mir? Wo bin ich jetzt eigentlich wieder?”

Sie stand auf und sah sich in dem Raum um. Alles dort erinnerte sie an eine Waschküche, Decken, Handtücher, doch keine Waschmaschinen.

“Keine Tür... wie soll ich hier rauskommen?”

In diesem Moment entdeckte Ikami einen kleinen Luftschacht.

“Ich glaube mir bleibt gar nichts anderes übrig. Hoffentlich führt der nach draußen, dann kann ich Suara helfen.”

“Wo ist sie? Sie müsste in einem dieser Räume sein? Mensch Kitty, wir sind nicht mehr im Kindergarten.”

Als Shikao in dem Raum kam, in dem sich Suara befand, erschrak er.

“Was soll das? Wo ist sie? Warum liegen hier nur ihre Klamotten. Hm? Meine DVD? Sie wollte sie mir also bringen. Deswegen sind sie gekommen.”

Er kniete sich vor ihre Sachen und wollte sie gerade aufheben, als er in einer Ecke etwas bemerkte, das sich bewegte. Die Augen des Wesen leuchteten von dem

Mondschein, dass durch ein kleines Fenster hinter kam.

"Hm? Eine Katze? ... Sag mir jetzt nicht...!"

Er stand erschrocken auf und sah immer noch auf das kleine schwarze Ding, dass ängstlich auf ihn zu kam.

"Kitty? Bist das etwa du? Aber warum?"

Er kniete sich wieder hin und streckte eine Hand zu der Katze.

//Idiot!//

In diesem Moment biss sie ihm in den Finger.

"AAAUUU! Blödes Mistvieh!"

"Nenn mich gefälligst nicht Mistvieh, Mistkerl!"

"Du kannst reden? In der Form, dann bist du wirklich Kitty."

Er stand auf und sah die Katze von oben an. Er lachte. Suara sah ihn wütend an. Sie wusste dass das bereits viele amüsant fanden. Shikao setzte sich dann wieder hin und lachte noch etwas. Ihm war damit sehr wohl bewusst das er Suara ärgerte.

"Oh man das ist vielleicht mal geil. Du verwandelst dich in eine Katze? Aber das ist doch nicht möglich."

"Du siehst doch das es möglich ist, sonst würde ich hier ja wohl kaum so da sitzen."

Suara ging oder eher tapste zu ihren Sachen um sich darin zu verstecken. Sie wusste das er sie fertig machen würde. Sie war nun vollkommen schutzlos. Sie hasste es wenn dies passierte, sie hasste die Sommersonnenwende, und auch jeden einzelnen Vollmond der auf die Sommersonnenwende folgte. Denn immer dann passierte das. Wenn der Sommer vorbei war, und es wieder Herbst wurde, dann konnte sie die Katze unterdrücken, denn sie hasste alles kalte und kam deswegen nur im Sommer heraus.

"Was gibt es so blöd zu glotzen?" Suara war wirklich richtig davon genervt, dass Shikao sie die ganze Zeit anstarren musste. Er und sein Blick widerten sie an.

"Ach, eigentlich nichts weiter. Ich dachte nur das du nicht hier bleiben kannst, zumindest nicht in der Form. Wann wirst du denn wieder normal. Takuma kann ja Ikami heim bringen, und du bleibst solange hier."

"Das glaubst du doch wohl selber nicht, dass ich alleine hier bleibe. Ich bin nicht lebensmüde!"

Suara war zwar nicht davon begeistert allein mit ihm hier zu bleiben, wunderte sich aber dennoch das er so viel Verständnis zeigte, denn Ikami konnte sie sich so nicht zeigen. Lange Zeit musste Suara über sein Angebot nachdenken bis sie schlussendlich dann doch nachgab und er sie mit ihren Sachen in sein Zimmer brachte. Sein Zimmer lag nicht in diesem Extragebäude sondern im Haupthaus, ein paar Dienstmädchen sahen ihn an und warnten ihn das Tier mit rein zu bringen da seine Mutter und auch Großmutter allergisch gegen Katzenhaare waren. Shikao schien so, als würde ihn das alles gar nicht interessieren. Er hatte Takuma angerufen und gebeten das er Ikami unter allen Umständen nach Hause bringen soll. Takuma solle ihr außerdem erzählen das Suara schon nach Hause geschafft worden wäre.

Nun befand sich Suara also wirklich in der Höhle des Löwen aus der es fürs Erste keinen Ausweg gab.